




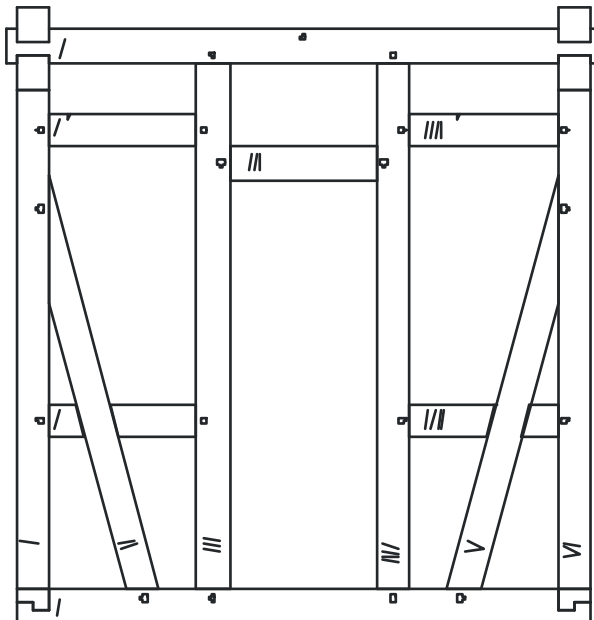


## Abbundzeichen

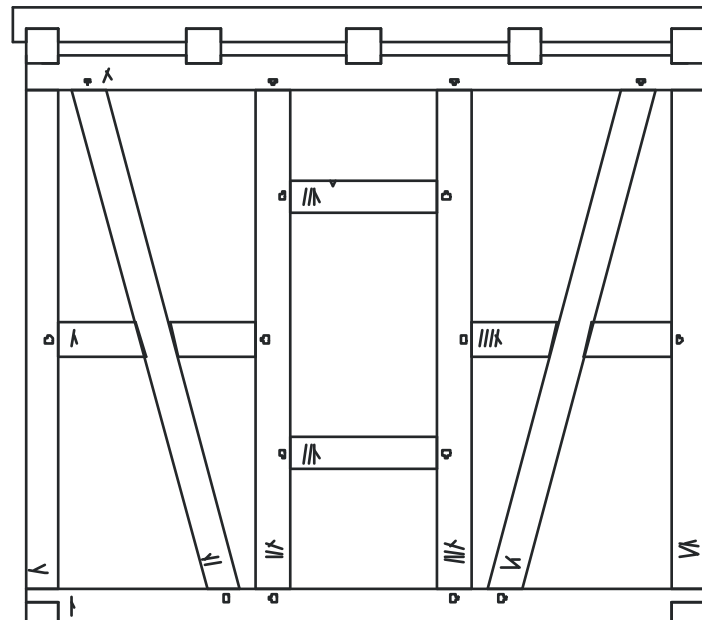
Die Hölzer des Fachwerk's, die einzeln angefertigt werden, werden vor dem Zusammenbau auf dem Zimmerplatz „probeweise“ zusammengesetzt. Um die hier paßgenau zusammengefügte Hölzer später auf der Baustelle wieder einander zuordnen zu können, müssen sie markiert werden. Dies geschieht mit Hilfe von Abbundzeichen, die in die Hölzer mit einem Werkzeug eingearbeitet werden. Prof. Gerner hat in seinem Buch „Fachwerk-Entwicklung, Gefüge, Instandsetzung“ die Abbundzeichen ausführlich behandelt. Im Verlauf der Jahrhunderte haben sich verschiedene Systeme dieser Zeichen entwickelt. Für unser Fachwerk verwenden wir ein in Mitteleuropa gebräuchliches System. Es ist aus den römischen Zahlzeichen hervorgegangen. Aus praktischen Gründen und um Verwechslungen zu vermeiden, wurde die römischen Zahlzeichen teilweise etwas abgewandelt. Zur Unterscheidung einzelner Wände werden dazu Beizeichen gesetzt, die örtlich differieren. Die Hauptfassade, oft die Straßenfront, wird mit geraden römischen Zahlen ohne Beizeichen gezeichnet und erhält deshalb auch beim Zeichnen den Namen Geradwand. Die Rückseite erhält das Beizeichen „Rute“, die linke Seitenwand das Beizeichen „Stich“ und die rechte Seitenwand das Beizeichen „Zweistich“. Die Zeichen sind immer auf der Bundseite angebracht, das heißt, der Seite der Fachwerkwände, die beim Anlegen (dem probeweisen Zusammenfügen) bündig gelegen hat. (Prof. Gerner - Fachwerk-Entwicklung, Gefüge, Instandsetzung)  
In unserem Fall sind das die Außenseiten unserer Fachwerkwände. Für die Sichtseiten wird die „schöne“ Seite verwendet, sie bekommt ein eigenes Zeichen, das jedoch „weich“, d.h. mit Kreide oder, in unserem Fall, mit Bleistift angetragen wird.

-  Bundseite – „schöne“ Seite
-  / V erster Balken, Geradwand- Beizeichen „oberer Balken“
-  // 1 zweiter Balken, Rückwand- Beizeichen „Rute“
-  /// 1 dritter Balken, linke Wand- Beizeichen „Stich“
-  ^ 1 erster Balken, rechte Wand- Beizeichen „Zweistich“

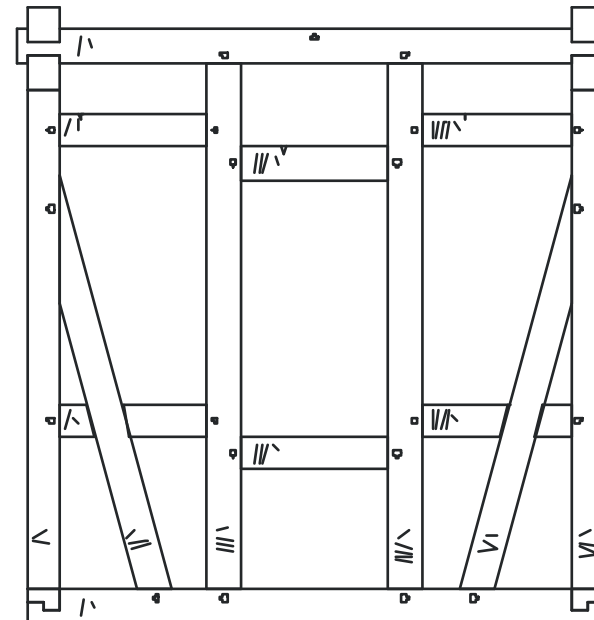
frontseitige Giebelwand (Geradwand)



linksseitige Traufwand



rückseitige Giebelwand



rechtsseitige Traufwand

